

Vorrede.

Der Mann, dessen Jugendgeschichte den Hauptinhalt der nachfolgenden Blätter bildet, gehörte einem andern Zeitalter und einem andern Volke als dem unsrigen an. Schon vor länger als hundertundzwanzig Jahren hat er die Kämpfe und Mühen bestanden, die wir hier beschreiben wollen; vor etwa siebenzig Jahren den Lauf seines Lebens, das an seltenen Erfahrungen, wie an guten Thaten reich war, vollendet. Sein Vaterland war der englisch-amerikanische Pflanzstaat Massachusetts; seine Abstammung leitete er von jenen Puritanern her, welche vormals um des Glaubens willen ihr Vaterland verließen und jenseit des Meeres eine Zufluchtsstätte der geistigen Freiheit begründeten. Ein Erbtheil dieser Vorfahren waren jene Züge, welche uns an dem Charakter des jungen Ashton vor Allem in's Auge fallen: das ernste, treue Festhalten an Gottes Wort und Gebot, der Heldenmuth des Glaubens, selbst den Gefahren des Todes gegenüber. Denn wo anders sonst lag der Quell dieser Gaben, als in dem nämlichen Geist des Gottesvertrauens und des Fleisches, der die Begründer der Pflanzstaaten von Neuengland